



Übersicht der Änderungen in

- Bestattungs- und Friedhofreglement vom 01.01.2017

BESTATTUNGS- UND FRIEDHOFREGLEMENT DER EINWOHNERGEMEINDE SEEDORF

Die Einwohnergemeinde Seedorf erlässt gestützt auf

- Die eidgenössische Zivilstandsverordnung vom 28.04.2004
- Das Gemeindegesetz vom 16.03.1998
- Die kantonale Verordnung über das Bestattungswesen vom 27.10.2010
- Die Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Seedorf vom 24.04.2002

folgendes

Bestattungs- und Friedhofreglement

~~Die in diesem Reglement verwendeten Personenbezeichnungen richten sich an beide Geschlechter.~~

Anpassung an Sprachleit-
faden Seedorf

	Alt	Neu	
	I. Allgemeines		
	Art. 1		
Gegenstand und Zweck	Dieses Reglement regelt das Bestattungswesen auf dem Friedhof Seedorf.		
	Art. 2		
Organe	Das Friedhof- und Bestattungswesen ist Sache des Gemeinderates, welcher die Aufsicht der zuständigen Kommission überträgt.		
	Art. 3		
Vollzug	Der Vollzug dieses Reglements obliegt der für den Friedhof und die Bestattung zuständigen Verwaltungsabteilung.		
	II. Bestattung		
	Art. 4		
Bestattungsort	¹ Verstorbene mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Einwohnergemeinde Seedorf werden auf dem Friedhof Seedorf		

Bemerkung/Entscheid

beigesetzt.

2 Die zuständige Kommission kann ausnahmsweise auf Gesuch hin auch Beisetzungen von Auswärtigen (Personen ohne zivilrechtlichen Wohnsitz in der Gemeinde Seedorf) gestatten.

3 Verstorbene aus der Dorfschaft Frieswil werden in der Regel auf dem Friedhof Detligen beigesetzt. Für die Bestattung auf dem Friedhof Detligen gelten die Bestimmungen im Bestattungs- und Friedhofreglement der Einwohnergemeinde Radelfingen.

4 Verstorbene mit Aufenthalt im Wohn- und Pflegeheim Frienisberg, können nach Möglichkeit auf dem Friedhof Frienisberg beigesetzt werden (nur Urnenbeisetzungen). Für die Beisetzung auf dem Friedhof Frienisberg gelten die Bestimmungen des Wohn- und Pflegeheims Frienisberg.

Art. 5

Anzeigepflicht

1 Ein Todesfall ist innert 48 Stunden von den, gemäss Zivilstandsverordnung dazu verpflichteten Personen, dem Zivilstandsamt des Sterbeortes mit einer ärztlichen Todesbescheinigung anzuzeigen.

Art. 6

Bestattungsbe-
willigung / Orga-
nisation und
Koordination der
Bestattungen

1 Die zuständige Verwaltungsabteilung erteilt die Bestattungsbewilligung und organisiert und koordiniert die Bestattung. Dies beinhaltet:

- a) die Aufbahrung
- b) die Koordination mit dem Friedhofgärtner
- c) die Absprache mit der Kirchgemeinde

2 Die zuständige Verwaltungsabteilung führt zudem einen Rodel nach Bestattungsart, enthaltend:

- a) Name und Vorname der verstorbenen Person
- b) Name der Eltern
- c) Heimatort der verstorbenen Person
- d) Geburtsdatum und Todesdatum der verstorbenen Per-

2 ~~Die zuständige Kommission~~ Verwaltungsabteilung kann ~~ausnahmsweise~~ auf Gesuch hin auch Beisetzungen von Auswärtigen (Personen ohne zivilrechtlichen Wohnsitz in der Gemeinde Seedorf) gestatten.

~~4 Verstorbene mit Aufenthalt im Wohn- und Pflegeheim Frienisberg, können nach Möglichkeit auf dem Friedhof Frieniesberg beigesetzt werden (nur Urnenbeisetzungen). Für die Beisetzung auf dem Friedhof Frienisberg gelten die Bestimmungen des Wohn- und Pflegeheims Frienisberg.~~

1 Ein Todesfall ist innert 48 Stunden von den, gemäss Zivilstandsverordnung dazu verpflichteten Personen, dem Zivilstandsamt des Sterbeortes mit einer ärztlichen Todesbescheinigung anzuzeigen.

- a) die Aufbahrung
- b) die Koordination mit ~~der Friedhofgärtnerin oder~~ dem Friedhofgärtner
- c) die Absprache mit der Kirchgemeinde

Anpassung an heutige Handhabung.

Friedhof in Frienisberg ist nicht mehr in Kraft.

Rechtschreibkorrektur

Anpassung an Sprachleit-
faden Seedorf

	son		
	e) Datum der Beisetzung		
	f) Die fortlaufende Nummer der Bestattung, bzw. des Grabes		
	Art. 7		
Bestattungsfrist	1 Die Bestattung darf frühestens 48 Stunden nach Todeseintritt stattfinden.		
	2 Ausnahmen sind nur in besonderen Fällen mit Bewilligung des Kantonsarztes möglich.	2 Ausnahmen sind nur in besonderen Fällen mit Bewilligung des Kantonsarztes Gesundheitsamts möglich.	Bezeichnung gemäss Bestattungsverordnung
	Art. 8		
Bestattungszeit	1 Die Bestattung findet in der Regel von Montag bis Freitag um 13:30 Uhr oder für Urnenbeisetzungen im engsten Familienkreis um 11:00 Uhr statt.		
	2 Pro Tag werden auf dem Friedhof höchstens zwei Bestattungen durchgeführt.		
	3 Die zuständige Verwaltungsabteilung kann Ausnahmen bewilligen.		
	Art. 9	Art. 9	
Aufbahrung	1 Zur Aufbahrung von Leichen steht das Aufbahrungsgebäude beim Friedhof zur Verfügung.	1 Zur Aufbahrung von Leichen Verstorbenen oder von Urnen steht das Aufbahrungsgebäude beim Friedhof zur Verfügung	Neu soll auch die Aufbahrung von Urnen möglich sein.
	2 Die Angehörigen oder das Bestattungsunternehmen benachrichtigen von der Überführung der Leiche die zuständige Verwaltungsabteilung.	2 Die Angehörigen oder das Bestattungsunternehmen benachrichtigen von der Überführung der Leiche verstorbenen Person oder der Urne die zuständige Verwaltungsabteilung.	
	Art. 10	Art. 10	
Unentgeltliche Bestattung	1 Verstirbt eine Person mit zivilrechtlichen Wohnsitz in der Gemeinde Seedorf und hinterlässt kein Vermögen oder sind keine Erben vorhanden oder würden die Erben durch die Übernahme der entsprechenden Kosten in finanzielle Notlage geraten, so besteht ein Anspruch auf unentgeltliche Bestattung.	1 Verstirbt eine Person mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Gemeinde Seedorf und hinterlässt kein Vermögen oder und sind keine Erben vorhanden oder würden die Erben durch die Übernahme der entsprechenden Kosten in finanzielle Notlage geraten, so besteht ein Anspruch auf unentgeltliche Bestattung.	Anpassung an Praxis

2 Die unentgeltliche Bestattung umfasst grundsätzlich nur die minimalsten Aufwendungen des Bestatters sowie die Bestattung in einem bestehenden oder im Gemeinschaftsgrab.

III. Gräber

Art. 11

1 Zur Beisetzung stehen zur Verfügung:

- Reihengräber für Erwachsene;
- Reihengräber für Kinder bis 10 Jahren;
- Urnengräber
- Gemeinschaftsgrab

Familien- und Doppelgräber sind nicht gestattet.

2 Die Gemeinde stellt in der Regel ein Grab in der laufenden Reihe zur Verfügung, ohne Rücksicht auf die bürgerliche konfessionelle Stellung oder Familienzugehörigkeit der verstorbenen Person.

3 Die Urnen können auf einem bestehenden Grab beigesetzt werden. Die Grabruhe wird dadurch nicht verlängert.

4 Die Anordnung der Gräber (Reihen und Urnengräber) bestimmt die zuständige Verwaltungsabteilung. Die Grabtiefe beträgt:

für Erwachsene	1.80 m
für Kinder von 3 – 12 Jahren	1.50 m
für Kinder unter 3 Jahren	1.20 m
für Urnen	0.70 m

5 Jedes Grab ist sofort einzudecken. Künstliche Grabeinfassungen sind untersagt. Zur Bepflanzung durch die Angehörigen wird unmittelbar vor dem Grabmal eine Fläche von 50 x 60 cm freigegeben. Hinter dem Grabmal darf keine Bepflanzung erfolgen.

2 Die unentgeltliche Bestattung umfasst grundsätzlich nur die minimalsten Aufwendungen ~~des Bestatters des Bestattungsunternehmens~~ sowie die Bestattung in einem bestehenden oder im Gemeinschaftsgrab.

III. Gräber

Art. 11

1 Zur Beisetzung stehen zur Verfügung:

- Sargreihengräber ~~für Erwachsene~~;
- Urnen~~reihen~~gräber
- Reihengräber (Sarg oder Urne) für Kinder bis ~~10 Jahren~~; 12 Jahre
- ~~Urnengreis~~gräber
- ~~Sternengrab~~
- Gemeinschaftsgrab

Familien- und Doppelgräber sind nicht gestattet.

4 Die Anordnung ~~der aller~~ Gräber (~~Reihen und Urnengräber~~) bestimmt die zuständige Verwaltungsabteilung. Die Grabtiefe beträgt ~~mindestens~~:

Sargreihengrab für Erwachsene	1.50 m	
Sargreihengrab für Kinder von 3 bis 12 Jahren		1.00 m
für Kinder unter 3 Jahren	1.20 m	
Urnengräber	0.60 m	

5 ~~Reihengräber sind~~ sofort einzudecken. Künstliche Grabeinfassungen sind untersagt. Zur Bepflanzung durch die Angehörigen wird unmittelbar vor dem Grabmal ~~eine Fläche von 50 x 60 cm freigegeben. Platz zur Verfügung gestellt:~~

- bei Sargreihengräbern 70 x 75 cm
- bei Urnenreihengräbern 60 x 55 cm

Hinter dem Grabmal darf keine Bepflanzung erfolgen.

Anpassung an Sprachleitfaden Seedorf

Aufnahme neuer Grabarten / Alter Kinder: Anpassung an Bestattungsverordnung

Mindesttiefe für Erdbestattung gem. Bestattungsverordnung Art. 6

Präzisierung

Entspricht heutiger Praxis

Gräber

Reihengräber

Urnenkreisgrab

Art. 11a

1 Das Urnenkreisgrab besteht aus mehreren Grabstellen, in welchen die Urne beigesetzt wird.

2 Die Grabstelle wird mit einer liegenden Grabplatte von 40 x 40 x mind. 10 cm gedeckt. Die Grabplatte wird von der Gemeinde zur Verfügung gestellt und ist in der einmaligen Grabgebühr enthalten. Die Gravur erfolgt durch die Angehörigen zu deren Lasten.

3 Der Einbau der Grabplatte erfolgt durch die Friedhofgärtnerin oder den Friedhofgärtner.

4 Hinter oder auf der Grabplatte darf schlichter Grabschmuck platziert werden. Dieser kann von der Friedhofgärtnerin oder vom Friedhofgärtner zu gegebener Zeit weggeräumt werden.

Neue Grabart

Sternengrab

Art. 11b

1 Das Sternengrab ist eine Gedenkstätte für Sternenkinder, bei welcher Urnen anonym beigesetzt werden können.

2 Sternenkinder sind verstorbene Kinder, die während der Schwangerschaft, der Geburt oder kurz nach der Geburt gestorben sind.

3 Bei der Gedenkstätte dürfen kleine persönliche Andenken auf einem dafür vorgesehenen Platz hinterlegt werden. Diese können von der Friedhofgärtnerin oder vom Friedhofgärtner zu gegebener Zeit weggeräumt werden.

Neue Grabart

Gemeinschaftsgrab

Art. 12

1 Das Gemeinschaftsgrab dient als gemeinsame Grabstätte, in welche die Asche von Kremierten beigesetzt werden kann.

2 Die Asche wird dem Gemeinschaftsgrab ohne Urne übergeben und kann somit nicht mehr entnommen werden (Verzichtserklärung).

3 Die Ausschmückung und der Unterhalt des Gemeinschaftsgrabes ist Sache der Gemeinde.

4 Nach der Beisetzung darf privater Blumenschmuck beim dafür vorgesehenen Steinpodest deponiert werden. Dieser

1 Das Gemeinschaftsgrab dient als gemeinsame Grabstätte, in welche die Asche von ~~Kremierten~~ ~~Verstorbenen~~ beigesetzt werden kann.

4 Nach der Beisetzung darf privater Blumenschmuck beim dafür vorgesehenen Steinpodest deponiert werden. Dieser kann ~~von der Friedhof-~~

Schönere Bezeichnung

Anpassung an Sprachleitfaden Seedorf

kann vom Friedhofgärtner zu gegebener Zeit weggeräumt werden.

gärtnerin oder vom Friedhofgärtner zu gegebener Zeit weggeräumt werden.

Inschrift Gemeinschaftsgrab

Art. 13

¹ Auf Gesuch hin können Name, Vorname, Geburts- und Todesjahr der verstorbenen Person auf der dafür vorgesehenen Inschriftplatte eingraviert werden.

² Das Gesuch ist innert 1 Jahr seit dem Todesdatum der zuständigen Verwaltungsabteilung einzureichen

³ Die Kosten für die Gravur der Inschriftplatte gehen zu Lasten der Angehörigen.

⁴ Das Anbringen von privaten Inschriftplatten oder anderen Hinweisen ist nicht gestattet.

Art. 14

Bepflanzung der Reihengräber

¹ Die Ausschmückung der Gräber mit Blumen und Pflanzen sowie deren Unterhalt ist Sache der Angehörigen. Die Grabfelder sollen möglichst niedrig bepflanzt und dem Charakter der Gräberreihe angepasst werden, um eine einheitliche und ruhige Wirkung zu erzielen.

² Die Verwendung von hochstämmigen Bäumen und Sträuchern zur Bepflanzung von Gräbern ist untersagt. Die zuständige Verwaltungsabteilung kann auch die Entfernung oder das Zurückschneiden von störenden Pflanzen verfügen.

³ Erlaubt sind ebenfalls Kombinationen mit Steinen oder Steingärten.

⁴ Steingärten sind mit einer matten Edelstahleinfassung zu versehen, welche maximal 3 cm über das gewachsene Terrain hinausragt.

Art. 15

Aufhebung der Grabfelder

¹ Nach Ablauf der Ruhezeit von 30 Jahren kann die zuständige Kommission die Aufhebung der Grabfelder verfügen.

¹ Nach Ablauf der Ruhezeit von **20** Jahren kann die zuständige Kommission die Aufhebung der Grabfelder verfügen.

Anpassung an Bestattungsverordnung

² Die Aufhebung der Gräber wird im Amtsanzeiger publiziert. Für die Räumung wird eine Frist von mindestens drei Monaten gesetzt. Nach dieser Frist kann die Gemeinde über nicht geräumte Gräber verfügen.

IV.

Grabmäler

Art. 16

Bewilligungs-
pflicht, Material
und Dimensio-
nen

¹ Alle Grabmäler sind bewilligungspflichtig. Zur Erteilung der Bewilligung ist der zuständigen Verwaltungsabteilung ein schriftliches Gesuch mit Skizze und Beschreibung einzureichen.

² Grabmäler sind erst zu erstellen, wenn sich der Grabhügel gesetzt hat; frühestens aber 12 Monate nach der Bestattung. Für Urnengräber gilt eine Frist von 6 Monaten.

³ Der für das jeweilige Grabmal gewählte Werkstoff muss materialgerecht bearbeitet sein.

⁴ Die Grabmäler sollen in ihren Formen handwerklich richtig und so gestaltet werden, dass sich ein harmonischer Eindruck ergibt.

⁵ Blech, Porzellan, Glas oder Email, ebenfalls auffällige Fantasieformen oder auffällig gefärbte Steine dürfen nicht verwendet werden.

⁶ Für Grabmäler gelten folgende Ausmasse:

Maximale Höhe: 110 cm

Maximale Breite: 50 cm

Dicke: 10 – 14 cm

Es dürfen nur stehende Grabmäler verwendet werden.

Art. 17

Versetzen von
Grabmälern

¹ Das Versetzen von Grabmälern sowie Arbeiten an bestehenden Grabmälern dürfen nur im Beisein des Friedhofgärtners vorgenommen werden und müssen diesem rechtzeitig angezeigt werden. Den Anweisungen des Friedhofgärtners beim Versetzen des Grabmales ist Folge zu leisten.

Grabmäler für Reihengräber

¹ Alle Grabmäler für Reihengräber sind bewilligungspflichtig. Zur Erteilung der Bewilligung ist der zuständigen Verwaltungsabteilung ein schriftliches Gesuch mit Skizze und Beschreibung einzureichen.

¹ Das Versetzen von Grabmälern sowie Arbeiten an bestehenden Grabmälern dürfen nur im Beisein der Friedhofgärtnerin oder des Friedhofgärtners vorgenommen werden und müssen diesem rechtzeitig angezeigt werden. Den Anweisungen der Friedhofgärtnerin oder des Friedhofgärtners beim Versetzen des Grabmales ist Folge zu leisten.

Präzisierung

Anpassung an Sprachleit-
faden Seedorf

2 Der Friedhofgärtner ist berechtigt für seinen Zeitaufwand dem Lieferanten des Grabmals Rechnung zu stellen.

V. Unterhalt der Gräber

Art. 18

Unterhalt

1 Die Angehörigen sind verpflichtet, die Gräber und Grabmäler in ordnungsgemäsem Zustand zu halten. Wird ein Grab nicht bepflanzt und gepflegt, so wird es durch die Gemeinde mit einer einheitlichen Grünbepflanzung versehen.

2 Abgestandene Sträucher, verwelkte Blumen und Kränze, unpassende und zerbrochene Gefässe und dergleichen, werden nach Ermessen des Friedhofgärtners entfernt.

3 Schlecht unterhaltene Grabmäler oder beschädigte Einrichtungen und zu stark entwickelte Sträucher werden durch die Gemeinde instand gestellt resp. zurückgeschnitten oder nötigenfalls entfernt.

4 Die Angehörigen können die Gräber selbst bepflanzen oder einen Gärtner damit beauftragen. Die Grabpflege kann gegen eine einmalige Zahlung in den Grabfonds auch der Gemeinde übertragen werden.

5 Hat der Verstorbene keine Angehörigen, kann die Gemeinde die Einzahlung in den Grabfonds zu Lasten der Erbschaft verlangen.

VI. Grabfonds

Art. 19

Grabfonds

1 Der Grabfonds wird durch Gebühren von Angehörigen einer verstorbenen Person geäufnet, welche die Gemeinde mit der Besorgung der Grabpflege beauftragen.

2 Die einmalige, zweckgebundene Gebühr wird für die ordentliche, in der Regel dreimalige Bepflanzung pro Jahr sowie das Giessen des Grabes während der Grabesruhe

2 ~~Die Friedhofgärtnerin oder~~ der Friedhofgärtner ist berechtigt, ~~für seinen~~ ~~den entstandenen~~ Zeitaufwand ~~dem Lieferanten des Grabmals den~~ ~~Auftraggebenden~~ in Rechnung zu stellen.

Unterhalt der Reihengräber

2 Abgestandene Sträucher, verwelkte Blumen und Kränze, unpassende und zerbrochene Gefässe und dergleichen, werden nach Ermessen ~~der~~ ~~Friedhofgärtnerin oder~~ des Friedhofgärtners entfernt.

4 Die Angehörigen können die Gräber selbst bepflanzen oder ~~einen Gärtner ein Gartenbauunternehmen~~ damit beauftragen. ~~Die Grabpflege kann gegen eine einmalige Zahlung in den Grabfonds auch der Gemeinde übertragen werden.~~

~~5 Hat der Verstorbene keine Angehörigen, kann die Gemeinde die Einzahlung in den Grabfonds zu Lasten der Erbschaft verlangen.~~

1 Der Grabfonds ~~wurde bis 31.12.2025~~ durch Gebühren von Angehörigen einer verstorbenen Person geäufnet, welche die Gemeinde mit der Besorgung der Grabpflege ~~beauftragen beauftragten. Ab dem 01.01.2026 wird der Grabfonds sistiert. Es können keine neuen Verträge mehr abgeschlossen werden.~~

2 ~~Die einmalige, zweckgebundene Gebühr wird für die ordentliche, in der Regel dreimalige Bepflanzung pro Jahr sowie das Giessen des Grabes während der Grabesruhe von 30 Jahren berechnet.~~

Anpassung an Sprachleitfaden Seedorf

Präzisierung

Anpassung an Sprachleitfaden Seedorf

Anpassung an Sprachleitfaden Seedorf
Sistierung Grabfonds

Sistierung Grabfonds

Sistierung Grabfonds

Sistierung Grabfonds

von 30 Jahren berechnet.

3 Die Höhe der Gebühr richtet sich nach den Gebühren im Anhang zum Bestattungs- und Friedhofreglement der Gemeinde Seedorf

4 Die Gebühr ist so zu bemessen, dass sie die voraussichtlichen Kosten des Unterhalts und der Bepflanzung während der ordentlichen Ruhedauer deckt. Sie ist periodisch zu überprüfen.

Art 20

Entnahmen

1 Die Aufwendungen für den Grabunterhalt werden dem Grabfonds jährlich belastet.

2 Ein allenfalls zu hoher Fondsbestand kann für allgemeine Friedhofzwecke verwendet werden.

Art. 21

Verzinsung

Der Bestand des Fonds wird nicht verzinst.

Art. 22

Rücktritt

Falls Angehörige mit der Grabpflege, die durch die Gemeinde ausgeführt wird, nicht zufrieden sind, kann ein vorzeitiges Ende der Dienstleistung vereinbart werden. In solchen Fällen wird die bezahlte Gebühr pro rata zurückerstattet.

Auflösung

~~3 Die Höhe der Gebühr richtet sich nach den Gebühren im Anhang zum Bestattungs- und Friedhofreglement der Gemeinde Seedorf~~

~~4 Die Gebühr ist so zu bemessen, dass sie die voraussichtlichen Kosten des Unterhalts und der Bepflanzung während der ordentlichen Ruhedauer deckt. Sie ist periodisch zu überprüfen.~~

Art. 22a

1 Bestehende Verträge werden bis zu deren Ablauf weitergeführt.

2 Dem Gemeinderat wird die Kompetenz erteilt, den Grabfonds aufzulösen, sobald der letzte Vertrag abgelaufen ist.

3 Reicht der Bestand nicht aus, um die Kosten der Grabpflege bis zum Ablauf aller Verträge zu decken, werden diese durch den Allgemeinen Haushalt finanziert.

VII.

Friedhofordnung

Art. 23

Aufsicht, Zutritt

1 Die Aufsicht über die Ordnung im Friedhof und den Unterhalt der Wege und Anlagen steht der zuständigen Kommis-

~~1 Die Aufsicht über die Ordnung im Friedhof und den Unterhalt der Wege und Anlagen steht der zuständigen Kommission zu. Diese kann die~~

Sistierung Grabfonds

Sistierung Grabfonds

Sistierung Grabfonds

Aufsicht ist in Art. 2 geregelt.

sion zu. Diese kann die diesbezüglichen Aufgaben an den Friedhofgärtner delegieren.

2 Der Friedhofgärtner erfüllt seine Aufgabe gemäss dem für ihn erstellten Pflichtenheft. Er ist verantwortlich für den guten Zustand des Friedhofs, insbesondere des Rasens, der Hecken und der Sträucher sowie der Wege.

3 Der Friedhof steht zum Besuch offen. Verboten ist ungebührliches Verhalten, Spielen, Lärmen, Pflücken von Blumen sowie jede Beschädigung oder Verunreinigung.

VIII. Schluss- und Strafbestimmungen

Art. 24

Gebühren

Im Anhang zu diesem Reglement werden die Bestattungs- und Friedhofgebühren festgelegt.

Art. 25

Haftungsaus-
schluss

1 Die Gemeinde haftet nicht für Beschädigungen oder Entwendungen der auf den Gräbern befindlichen Gegenstände, einschliesslich Pflanzen und Grabmäler. Sie leistet keinen Ersatz, wenn Grabstätten beschädigt werden.

2 Vorbehalten bleibt die gesetzliche Haftung für Schäden, welche durch Mitarbeitende oder Beauftragte der Gemeinde verursacht werden.

Art. 26

Widerrechtliche
Zustände

Die zuständige Verwaltungsabteilung verfügt die Wiederherstellung von widerrechtlich errichteten oder abgeänderten Grabmälern sowie von widerrechtlich gehaltenen Pflanzen. Kommen die Pflichtigen der verfügten Wiederherstellung innert der gesetzten Frist nicht nach, erfolgt die Wiederherstellung ohne Weitere auf deren bzw. dessen Kosten durch die Gemeinde.

Art. 27

Bussen

1 Wiederhandlungen gegen Bestimmungen des vorliegenden Reglements sowie gestützt darauf erlassene Verfügungen werden mit Bussen bis Fr. 5'000.00 bestraft. Allfällige Scha-

~~diesbezüglichen Aufgaben an den Friedhofgärtner delegieren.~~

~~2 Der Friedhofgärtner erfüllt seine Aufgabe gemäss dem für ihn erstellten Pflichtenheft. Er ist verantwortlich für den guten Zustand des Friedhofs, insbesondere des Rasens, der Hecken und der Sträucher sowie der Wege.~~

Die zuständige Verwaltungsabteilung verfügt die Wiederherstellung von widerrechtlich errichteten oder abgeänderten Grabmälern sowie von widerrechtlich gehaltenen Pflanzen. Kommen die Pflichtigen der verfügten Wiederherstellung innert der gesetzten Frist nicht nach, erfolgt die Wiederherstellung ohne ~~Weitere auf deren bzw. dessen Kosten~~ weitere Kontaktaufnahme durch die Gemeinde. Die Kosten gehen zu Lasten der Pflichtigen.

~~1 Wiederhandlungen gegen Bestimmungen des vorliegenden Reglements sowie gestützt darauf erlassene Verfügungen werden mit Bussen bis Fr. 5'000.00 bestraft. Allfällige Schadenersatzansprüche bleiben vorbehalten.~~

Wird im Stellenbeschrieb des Friedhofgärtners geregelt.

Präzisierung

Abschaffung der Bussenregelung

denersatzansprüche bleiben vorbehalten.

² Die Bussenverfügungen werden durch die zuständige Kommission erlassen. Im Übrigen findet das kantonale Dekret über das Busseneröffnungsverfahren in den Gemeinden Anwendung.

³ Vorbehalten bleibt die Anwendung der kantonalen oder eidgenössischen Strafbestimmungen durch die zuständigen Behörden.

Art. 28

Beschwerden

¹ Gegen Verfügungen der für den Vollzug dieses Reglements zuständigen Instanz kann innert 30 Tagen seit Eröffnung beim Gemeinderat Beschwerde erhoben werden.

² Gegen Verfügungen und Entscheide des Gemeinderates kann innert 30 Tagen seit Eröffnung beim zuständigen Regierungsstatthalteramt Verwaltungsbeschwerde erhoben werden.

Art. 29

Übergangsbestimmungen
Grabfonds

¹ Alle bisherigen Grabfondskonti (Depotgelder) werden in den Grabfonds übertragen. Es werden keine einzelnen Konti geführt.

² Die Gebühr gilt mit dieser Zuweisung für die restliche Grabdauer bestehender Gräber als bezahlt.

Übergangsbestimmungen
Aufhebung
Grabfelder

Art. 30

Inkrafttreten

¹ Dieses Reglement tritt inkl. Anhang am 01.01.2017 in Kraft

~~² Die Bussenverfügungen werden durch die zuständige Kommission erlassen. Im Übrigen findet das kantonale Dekret über das Busseneröffnungsverfahren in den Gemeinden Anwendung.~~

~~³ Vorbehalten bleibt die Anwendung der kantonalen oder eidgenössischen Strafbestimmungen durch die zuständigen Behörden.~~

~~¹ Alle bisherigen Grabfondskonti (Depotgelder) werden in den Grabfonds übertragen. Es werden keine einzelnen Konti geführt.~~

~~² Die Gebühr gilt mit dieser Zuweisung für die restliche Grabdauer bestehender Gräber als bezahlt.~~

³ Verträge, die bis zum 31.12.2025 abgeschlossen wurden, behalten ihre Gültigkeit.

Art. 29a

Bei Gräbern, welche bis zum 31.12.2025 erstellt wurden, gilt die bisherige Grabruhe von 30 Jahren.

Sistierung Grabfonds

Besitzstandwahrung für
bisherige Gräber.

² Es hebt alle ihm widersprechenden Vorschriften, insbesondere das Bestattungs- und Friedhofreglement der Einwohnergemeinde Seedorf vom 12.05.1998, auf.

³ Die Teilrevision vom 03.12.2025 tritt per 01.01.2026 in Kraft.

Anhang zum Bestattungs- und Friedhofreglement

Gestützt auf Art. 24 des Bestattungs- und Friedhofreglement der Einwohnergemeinde Seedorf vom 07.12.2016 mit Teilrevision vom 03.12.2025 gelten folgende Gebühren

Alt		
Art. 1		
Benützung des Aufbahrungsraumes Katafalke	Einheimische	Auswärtige
Benützung der Abdankungshalle inkl. Katafalke	gebührenfrei	Fr. 120.00
Erstellen von Gräbern		
Reihengräber	Einheimische Fr. 600.00	Auswärtige Fr. 1'200.00
Urnengräber	Fr. 100.00	Fr. 200.00
Urnenbeisetzung auf ein bestehendes Grab	Fr. 100.00	Fr. 200.00
Beisetzung der Asche auf Gemeinschaftsgrab	gebührenfrei	Fr. 100.00
Einmalige Grabgebühren		
Reihengräber	Einheimische gebührenfrei	Auswärtige Fr. 1'000.00
Urnengräber in der Reihe	gebührenfrei	Fr. 500.00
Urnenbeisetzung auf ein bestehendes Grab	gebührenfrei	gebührenfrei
Anteil Grabunterhalt Gemeinschaftsgrab	gebührenfrei	Fr. 200.00
Für auswärtige Personen, die längere Zeit in der Gemeinde Seedorf gelebt haben, kann die Grabgebühr entsprechend gesenkt werden.		
Beitrag der Gemeinde an die Feuerbestattung	Einheimische Fr. 200.00	Auswärtige keinen
Grabpflege durch die Gemeinde		
Pauschalbetrag für Grabpflege (Grabfonds 30 Jahre)		Fr. 6'500.00
Art. 2		
Als „Einheimische“ gelten Verstorbene, die im Zeitpunkt des Todes ihren zivilrechtlichen Wohnsitz in der Gemeinde Seedorf haben.		

Neu		
Art. 1		
Benützung des Aufbahrungsraumes Katafalke	Einheimische	Auswärtige
Benützung der Abdankungshalle inkl. Katafalke	gebührenfrei	Fr. 300.00
Erstellen von Gräbern		
Sargreihengräber	Einheimische Fr. 800.00	Auswärtige Fr. 1'600.00
Urnengreihengräber	Fr. 400.00	Fr. 800.00
Urnengreisgräber	Fr. 400.00	Fr. 800.00
Urnenbeisetzung auf ein bestehendes Grab	Fr. 200.00	Fr. 400.00
Sternengräber	gebührenfrei	gebührenfrei
Beisetzung der Asche auf Gemeinschaftsgrab	Fr. 100.00	Fr. 200.00
Einmalige Grabgebühren		
Sargreihengräber	Einheimische gebührenfrei	Auswärtige Fr. 1'000.00
Urnengreihengräber in der Reihe	gebührenfrei	Fr. 500.00
Urnengreisgräber inkl. Grabplatte (nicht graviert)	Fr. 3'000.00	Fr. 4'500.00
Urnenbeisetzung auf ein bestehendes Grab	gebührenfrei	gebührenfrei
Sternengräber	gebührenfrei	gebührenfrei
Anteil Grabunterhalt Gemeinschaftsgrab	gebührenfrei	Fr. 200.00
Für auswärtige Personen, die längere Zeit in der Gemeinde Seedorf gelebt haben, kann die Grabgebühr entsprechend gesenkt werden.		
Beitrag der Gemeinde an die Feuerbestattung	Einheimische Fr. 200.00	Auswärtige keinen
Grabpflege durch die Gemeinde		
Pauschalbetrag für Grabpflege (Grabfonds 30 Jahre)		Fr. 6'500.00
Art. 2		
Als „Einheimische“ gelten Verstorbene, die im Zeitpunkt des Todes ihren zivilrechtlichen Wohnsitz in der Gemeinde Seedorf haben		

Art. 3

Über eine Reduktion oder den Erlass der Bestattungs- und Friedhofgebühren befindet die zuständige Kommission auf schriftliches Gesuch hin.

Art. 3

Über eine Reduktion oder den Erlass der Bestattungs- und Friedhofgebühren befindet die zuständige Kommission auf schriftliches Gesuch hin.